

Nachwort

Dieses Buch beschäftigt sich mit der materiellen Beschaffenheit von Büchern und ihren wohl flüchtigsten Paratexten: den Umschlägen. Nichtsdestotrotz möge es dem Autor nachgesehen werden, dass zugunsten der freien Zugänglichkeit des Werks (vorerst) auf eine ursprüngliche Gestaltungsidee von Einband und Umschlag verzichtet werden musste.

Auf den Umschlägen des Ausstellungskataloges *Mechanismus der Bedeutung* (1972) von Shusaku Arakawa und Madeline Gins steht unter anderem: »Dieses Buch hat zwei Umschläge. Dies ist das Titelbild des anderen Umschlags. Inwieweit verändert sich die Bedeutung des Buches mit dem jeweiligen Bezugsrahmen? Völlig?« (Zitiert nach dem abgebildeten Ausstellungsplakat *Mechanismus der Bedeutung* in WICHMANN 1988, S. 49). Schlussendlich konfrontieren uns *dust jackets*, so Gill Partington, auch noch mit einer ganz anderen Frage: »the question of where the book begins and ends« (PARTINGTON 2019, S. 23).

Dank geht an: Peter Geimer, Christopher Kreutchen, Grischka Petri, Ulrich Pfisterer, Thomas Rahn, Ulrike Tarnow und Barbara Welzel für Gespräche über Buchumschläge; Maria Effinger (Universitätsbibliothek Heidelberg), Rüdiger Hoyer (Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte), Michael Lailach (Kunstabibliothek Preußischer Kulturbesitz) Klaudia Lenz und Michael Miller (Bibliothek des Deutschen Historischen Museums), Ringo Narewski (Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin), Ramona Ochs (Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts der Eberhard

Karls Universität Tübingen) und (nochmals) Ulrike Tarnow sowie Yana Vasileva und ihrem Team (Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin) für Auskünfte zum bibliothekarischen Umgang mit Buchumschlägen; Daniela Jakob für die Einband- und Umschlaggestaltung, Christian Kolb, Frank Krabbes und Bettina Müller für die Betreuung und die Herstellung des ersten Buches mit Umschlag bei *ART-Books* (Universitätsbibliothek Heidelberg); Michaela Karrie für das umsichtige Lektorat; Hubert Graml (Fotolabor des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin) für das fotografische Konzept und seine bereichernden Ideen zu Gestaltungsfragen sowie Dominik Puntigam für die Assistenz bei den Foto- und Bildarbeiten; Katharina Hiery schließlich für eine entscheidende Titelergänzung und den Klappentext auf dem Staubjäckchen des vorliegenden Buches.

Tübingen & Berlin im Jahr 2023